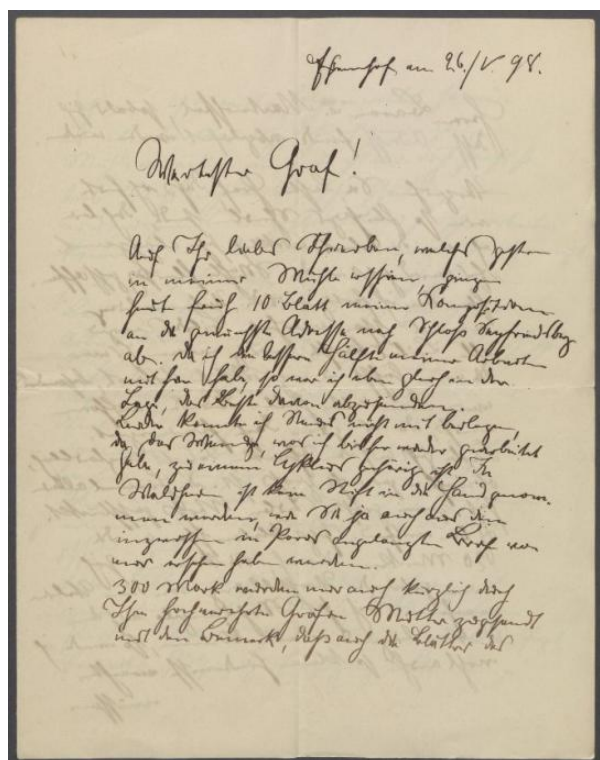




Sammlungsbereich
Korrespondenzen

Verfasser*in

Georg Kolbe

Adressat*in

Hans Albrecht Graf von Harrach

Erwähnte Personen

Maria zu Oettingen-Wallerstein

Michelangelo Buonarroti

Baron von Manteuffel

Datierung

26.05.1898

Umfang

1 Brief, 1 Blatt

Erwerbung

Schenkung aus Privatbesitz, 1970

Inventarnummer

GK.561

Literaturhinweis

Maria Frfr. von Tiesenhausen: Georg Kolbe. Briefe und Aufzeichnungen, Tübingen 1987, Kat. Nr. 7

Transkript

vorhanden

Datensatz in Kalliope

1545785



Harrach lernte Kolbe 1897 in Paris kennen; beide studierten an der Académie Julian und gehörten zum Kreis um den Dichter Ludwig Derleth. Der Sohn des Berliner Malers Ferdinand Graf Harrach wurde Kolbes erster Mäzen und konnte ihn durch seine gesellschaftlichen Verbindungen erheblich unterstützen. 1901 schuf Kolbe die "Porträtbüste Hans Albrecht Graf Harrach".

Zum Verkauf von Zeichnungen an Fürstin zu Oettingen-Wallerstein und Baron v. Manteuffel.

Transkription

Ehrenhof am 26./V. 98.

Wertester Graf!

Auf Ihr liebes Schreiben, welches gestern
in meiner Mühle erschien, gingen
heute früh 10 Blätter meiner Komposition
an die gewünschte Adresse nach Schloß Seyfriedsberg⁽¹⁾
ab. Da ich die bessere Hälfte meiner Arbeiten
mit hier habe, so war ich eben gleich in der
Lage, das Beste davon abzusenden.
Leider konnte ich Neues nicht mit beilegen,
da das Wenige, was ich bisher wieder gearbeitet
habe, zu einem Zyklus gehörig ist. In
Waldheim ist kein Stift in die Hand genom-
men worden, wie Sie ja auch aus dem
inzwischen in Paris angelangten Brief von
mir ersehen haben werden.

300 Mark wurden mir auch kürzlich durch
Ihre hochverehrte Gräfin Mutter zugesandt
mit dem Bemerken, daß auch die Blätter des

Seite 2

Herrn Baron v. Manteuffel⁽²⁾, sobald sich
dessen Adresse finde, abgeliefert werden würden.

Verzeihen Sie, bester Graf, daß ich heute
ein so flüchtiges Schreiben sende, doch bin
ich von der Arbeit wirklich sehr abgespannt.
Es wird jetzt in der Mühle fleißig geschaffen.
Eben bin ich fertig mit der Untermalung
meines schon erwähnten Bildes, wozu
alle Leibeskräfte nötig waren. Es war
doch eine höchst unerquickliche Arbeit, besonders
wenn man alle halben Stunden aufhören
muß, da es zum Dach hereinregnet.
Farbe geht auf den Schinken, das ist unglaublich,
obwohl er garnicht groß ist. Der Himmel allein
hat zwei große Tuben Weiß geschluckt.
Ich bin wütend. Jetzt kleben schon an die
20 Mücken darauf, Sie können sich
eine gelinde Vorstellung von dem Atelier
machen. Doch hat Michelangelo⁽³⁾ auf dem
Rücken liegend arbeiten können, so werde ich

G K M

wohl auch so kleine Hindernisse verachten müssen.

Seite 3

Doch wenn ich da weiter folgen wollte, so wäre es eben notwendig, daß ich meine ganze Mühle verachtete, und die ist mir doch sonst so lieb. Es ist auch wirklich sehr schön da, man wird nirgends ungestörter und frischer arbeiten können, nur eben der vermaledeite Platzmangel. Heute früh 1/2 5 Uhr begab ich mich schon zum Bache ins Bad, und um 5 Uhr war ich zur Arbeit bereit. Was kann man da alles schaffen. Bücher habe ich auch in Fülle neben mir liegen. Besonders alte Griechen, auch Römer, Dante, Schopenhauer, Darwin, Tolstoi, Spinoza, Daudet, Flaubert und neben anderen Klassikern noch vieles anderes. Über Darwin werden Sie lachen, doch ich hab's nun einmal, und wissen will ich, was der Mann zu schreiben hat.

Es wird Sie interessieren, welche Zeichnungen ich zur Fürstin M. zu Oettingen Wallerstein⁽⁴⁾ sandte: „Petrus“, „Judas“, „Jakob ringt mit dem Engel“, „Einsiedler“, „Pilgerzug“, „Entsagung“, „Abendklänge“,

Seite 4

„Entfesselung des Prometheus“, „Im fremden Land“ und den „Atlas“, nachdem derselbe noch eine Verbesserung erdulden mußte. So gut, als es mein hiesiger Aufenthalt gestattete, habe ich die Sachen verpackt und in einem Brief der Fürstin die Sendung gemeldet, als deren Ursache ich Sie angab.

Doch leben Sie wohl, verehrtester Graf, ich fühle mich doch zu sehr abgespannt.

Bitte vergessen Sie nicht, Ihrem Sie hochschätzenden Kolbe wieder einmal eine Nachricht zukommen zu lassen.

Anmerkungen

(1)

Wohnsitz der Familie Oettingen-Wallerstein in Bayern

(2)

Sammler früher Zeichnungen Kolbes aus dem adligen Bekanntenkreis der Familie Harrach

(3)

Michelangelo Buonarroti (6.3.1475, Caprese – 18.2.1564, Rom), Maler, Bildhauer, Baumeister, Dichter
<http://d-nb.info/gnd/118582143>

(4)

Maria Fürstin zu Oettingen-Wallerstein, Person im Umkreis Georg Kolbes, ohne weitere Angabe